Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-100233-p0001-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-100233-p0002-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-100233-p0003-8

Contenta Rapsus Volumenis

1 Copia der Edicts Christ. Conf. Administr. zu Magdeburg d. 6. Aug. 1630. publicirt c 1630.

2 Apologia der auf Kayserl. Befehl zum Fall der Stadt Halb 1630: gerichteten Entschuldigung 1630. 4

3 Protestirende Erklärung wieder Patzkow c. Schreiben, daß das Erzbischofthum Magdeburg niemehr in seine alten Stand gebracht 1630. 4.

4) Christliche Missiv Schreiben von obigen Executoren der Stadt Magdeburg d. dessen Obristen 1630. 4

5) Der Stadt Antwort auf Magdeburg der Exec. und Confirmation c 1630. 4.

6) Petr. Lotichii Poemata de obsid. Magdeb. 1631.

7) Eiusd. elegia de eadem 1631.

8) Parthenia Pomeridos continuatio. 1631.

9) Copia Kays. Patents, darinnen Ihro Kays. Majest. Schreiben an den Administrirenden Herrn Erzbischoffen zu Magdeburg 1631.

10) Der Jämmerliche Progress der Sibylla Magdeburg c. 1631.

11) Endliche Reduction der Stadt und der Stadt Magdeburg c Magdb. 1631

12 Copia Manifesti d. Schreiben der Herrn Tilly c Gulbrmst. 1631.

13 Summarischer Extract etzlicher Protocollen der Stadt Magdeburg 1631.

13 Kayserl. Magdeburgum reditum 1631.
14 Caroli Gustavi de Landis in Pomerania
und der Stadt Magdeburg 1631.
15 Fugnet. Narratio, Missandre und Arbeiten
der Stadt Magdeb. 1631.
16 Gründl. d. accurater Relation was Forderung
der Stadt Magdeb. 1631.
17 Magdeburg Klagelied. 1631.
18 Discurs und Consideration, die Forderung der
Stadt Magdeburg 1631.
19 Ein neue Zeitung aus Pommern, wie der
Feind, der Stadt Magdeburg betreffend. 4
20 Die Eroberung Pommern. Continuation der Zeit-
ung. 1632.
21. Teutsch Lax Magdeburgica 1632.
22 Continuation Pommern und Copia Schreiben der
der Stadt Magdeb. 1632.
23 Accurater Relation der grossen Armee Zustand
1631. der Magdeb. 1632.
24 Sammlung der Stadt Magdeburg Forderung.
25 Exemplum exempler. Magdeburg. Abentheuer der
jungen und Braunschw. ordnung der Stadt Magdeb.
durch Tilgenannten Verfolgung 1631.

12.

13

Sumarischer Extract/ Vnd Glaubwürdiger Bericht/

Von Erober- vnd Heim-

führung der Fürnehmen/ Weitberühmbten vnd huc usque vnvberwindlichen Gespons vnd Jungfräwlichen Stadt Magdeburg.

Wie dieselbe von dero Röm. Käys. Mayest. vnd des Hochlöblichen Catholischen Bunds wolverordneten Herrn Generalin dem Hoch Wohlgebornen vnnd thewren Helden/ Herrn Graven von Tylli/ den $\frac{1}{20}$. Tag Maij dieses lauffenden 1631. Jahrs/ Morgens früh vmb 7. Vhren mit sighaffter vnd stürmender Hand bezwungen vnd eingenommen worden.

Gedruckt im Jahr M. DC. XXXI.

DEmnach der Allmächtige gütige GOtt auß sonderbarer Providentz vnnd vnerforschlichem Willen die Erober- vnd Einnemung der fürnehmen vnd festen Stadt Magdeburg / daran dem gantzen Röm. Reich vnnd allen dessen gehorsamen / getrewen / friedliebenden Ständen nit wenig gelegen / ohnzweiffentlich zu dem End biß anhero etwas prolongirt vnnd außgestelt / damit der Protestirenden vnd jetziger Zeit Defensionisten Gemüther gegen die Röm. Käys. May. vnser allein von Gott vorgesetztes Oberhaupt desto baß bekant vnd eröffnet würden.

So hat nunmehr solchem nach seine göttliche Allmacht dero lang angedrohete / außgestreckte Hand durch Heroische Mitwürckung des alten frommen Josuæ vnd dapffern Heldens / der Röm. Käys. May. vnd deß Hochlöblichen Catholischen Bunds wolverordneten Generals / Herrn Graven von Tylli vnd dessen hochberühmbten Sieghafften Soldatesca / vber obgemelte Statt Magdeburg / Dienstags den 20. dieses zu End nahenden Monats May früh vmb 7. Vhren fallen vnd stecken lassen / vnnd seinen vnvermidlichen Zorn gegen höchstgedachter Käys. Mayest. Feind vnd vngehorsame Bürger dergestalt Handgreiff- vnnd Augenscheinlich / wie auch Zeit wehrender Belagerung zu mehrmalen beschehen / außgelassen / daß wol darvon zu singen vnd zu sagen / auch von vndencklichen Jahren dergleichen nicht erhört worden / vnd dohero ein Christliches Mitleyden

mit so viel tausend verlohrnen Seelen zu tragen ist/ welches groß Unglück vnnd Ruin einer so schönen Statt/ auch aller ihrer der Bürger Güter Verlust an Leib/ Ehr vnd Blut/ sie doch niemand anders / als ihrem selbst eigenen vnstopfftem halßstarrigem Gemüth vnd Ungehorsamb zu zuschreiben/ vnd sich zu malen keines wegs zu erleichtens/ viel weniger das keine Gnad statt finden wöllen/ zu beklagen haben. Demnach hochgedachter Herr Generaletliche Tag/ ja Stund zuvor drey vnterschiedliche bewegliche Errinner- vnnd Abmahnungsschreiben an Burgermaister/ Rath vnnd gantze Bürgerschafft/ wie auch Herrn Administratorn vnd Schwedischen Feldtmarschallen denen von Falckenberg abgehen/ darinnen alle die/ nunmehr zu Werck gerichtete vnd in der That erfahrne Extremiten ihnen nicht allein freund vnnd beweglich für Augen stellen/ vnd sie ihres der Röm. Käys. May schüldigen Gehorsambs errinnern/ sondern gar bitten lassen/ wolten des stürmenden Gewalts vnd dessen anhangenden hochschädlichen Erfolgs nicht erwarten.

Weiln/ aber/ wie zu vermuthen/ die Bürgerschafft so wol als inligende Guarnison grössere Hoffnung vnnd Vertrawen auf den König in Schweden/ als etwan den starcken Armb deß Allerhöchsten gesetzt/ vnd daher o die ihnen beschehene Warnung gantz in Wind geschlagen/ ist die Maledictio, so dergleichen Hoffnung ohnfehlbar concomitirt nicht lang außbleiben/ sondern erfolgt/ das ihr Excell. auff ferner tergiverliren also bald vom Allmächti-

mächtigen Gott die gantze Sach befohlen/ alle Præpa-
ratoria zu Hand suchen/ vnnd sich zum Gewalt vnnd
Sturm/ jederman rüsten/ wie dann den 17. vnd 18 Tag/
vermelten Monats Maij/ mehr gemeldte vngehorsame
Statt ohn auffhörlich Tag vnd Nacht beschiessen/ dar-
auff den 20. früh gegen Tag Fewerkugeln werffen/ die
Mine sprengen/ vnnd vmb 7. Vhr morgendts et-
lich hundert Sturmb Leytern dressiren/ die Wäll be-
steigen/ vnd im Namen Gottes anlauffen lassen/ wor-
auff erfolgt/ daß vmb 8 Vhr hernach/ vnnd ehe Ihro
Excellentz einiger Sturmb abgeschlagen/ mit Ver-
lust etlich weniger Soldaten/ im ersten Angehen/ die
Statt erobert worden/ warbey dann ein grosses Blut-
badt/ vnd ein solche Fewers Brunst entstanden/ daß die
geladene Stück auff den Statt Wällen von sich selbsten
sey doch one Schaden loßgangen: gemeltes Fewer ist wie-
der ihrer Excell. Willen/ an verschiedenen Oerttern/ der
Statt etwann eine Stundt nach der Eroberung ent-
sprungen/ vnd dahero verursachet worden/ weil mehrer-
theils Bürger ire eigene Häuser/ Ex desperatione theils
vndergraben/ theils auch die Keller mit Pulver belegt/
wardurch die Statt dann mehren theils/ biß auff das
Thumbstifft/ vnd etliche wenige Häuser in die Aschen
gerahten/ hat auch gedachte Fewers Brunst bey ergan-
genem Sturmb vnd Tumult/ wegen der hitzigen Zeit
nit gelescht werden können/ die Soldaten deren 6000.
gewesen/ seynd beneben den Bürgern in der ersten Furi
mehrentheils nieder gemacht worden/ der Administra-

er ist durch einen Schuß/ so er in ein Schenckel bekom-
men/ gefährlich verwundet/ gefangen/ vnd neben Obri-
sten Leutenandt Boy Biprecht/ vnnd Hans Joachim
Dischca/ sampt andern gemeinen Officirern/ nacher
Wolffenbüttel geführt worden/ Der Schwedische
Hoffmarschalck Dietherich von Falckenberg/ als er den
Ernst/ vnd die grosse Noth vnd Gefahr gesehen/ hat die
Bürgerschafft benebenetlich hundert Soldaten/ vff den
Wall Commendirt/ vnd sich zu wehren vnderstanden/
weil er aber gleich Anfangs mit einer Kugel durchschos-
sen/ vnd die Bürger gesehen/ das jhr Oberhaupt verlo-
ren/ ist jhnen der Muth gantz entfallen/ vnnd ein jeder
nach seinem Hauß geloffen/ vnd sich so gut er gekönd/
salvirt/ Warbey es sehr vnordentlich zugangen/ daß
auch dem H. General Tylli selbsten die Augen vbergan-
gen/ wie jhre Excell. die grosse Vnordnung/ Jammer vñ
Elend gesehen/ vnd daß die schöne Statt so gantz ruinirt
worden. Man hat auch in allem nicht tausendt Men-
schen mehr vorig gesehen/ die bey dem Leben geblieben/
wie sie sich dann in grosser Meng die Wäll hinab ge-
stürtzt/ auch häuffig in die Elb vnd Bronnen gesprun-
gen/ ersoffen/ vnd vmb das Leben kommen/ die vbrige so
sich in den Häussern verkrochen/ im Fewer erstickt vnnd
verbrunnen/ daß also auff die 30000. Menschen/ durch
Schwerdt/ Wasser vnd Fewer jämmerlich gestorben
vnd verdorben/ Auch fast niemandt Quartier bekom-
men/ ausser etliche hundert Weiber vnd Kinder/ welche
sich in den Thumb salvirt/ vnnd dasjenige Adeliche

Frawen-

Frawenzimmer/ warunter viel Marckische/ Anhaltisch vnd Stifftische gewesen/ so der General Zeugwarter von Schönberg/ in sein Quartier in die Newstatt gebracht hat.

Jhre Excell. haben alsbald nach dem Sturmb eine designation, was ein vnd anderseyts Todt blieben/ verwundt vnd gefangen worden/ zuverfertigen anbefohlen/ vnd seynd damahln derselben 26 Fähnlein vnnd Cornet præsentirt worden. Seyn nunmehr in Reparirung der zerschossenen Mawren vnnd Wällen begriffen/ haben auch schon 6. Regimenter nach dem Wasserstromb Commendirt/ den Musterplatz zu Cassell/ vnnd wo sie newgeworben Volck antreffen/ auffzuschlagen/ was nun weiter darauff erfolgen wird/ giebt die Zeit.

E N D E.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-100233-p0014-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-100233-p0015-5

Vc 4000

ULB Halle
001 928 04X
3

sb

D 1017

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-100233-p0017-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-100233-p0018-1

Sumarischer Ex

Vnd

Glaubwürdiger B

Von Erober, v

führung der Fürnehmen / A

vnd huc usque vnüberwindlich

Jungfräwlichen Stadt W

Wie dieselbe von dero Röm. Kä

Hochlöblichen Catholischen Bunds wolv

Jetzo in dem Hoch Wohlgebornen vnnd thewren

Tylli den $\frac{1}{2}\frac{0}{0}$. Tag Maij dieses lauffenden

früh vmb 7. Vhren mit sighaffter vn

bezwungen vnd eingenom.n

Gedruckt im Jahr M. D